

Das ewige Dilemma

wer vertritt wen?

Interessanterweise zählt die geistige Elite dieses Landes (WIR!) zu den größten Muffeln, was die eigene Interessensvertretung betrifft.

Anders ist es nicht zu erklären, daß die Hochschülerschaft von allen „Kammern“ die geringste Wahlbeteiligung von nur 25-30% aufzuweisen hat.

Auch die letzte Urabstimmung über die Zwangsmitgliedschaft wurde von 30% besucht, davon entschieden sich 80% für die Zwangsmitgliedschaft, was sich die anderen dabei gedacht haben, weiß niemand.....

Nun gut, ich gebe ja zu, daß

Einheitslisten einer hohen Wahlbeteiligung nicht gerade förderlich sind, doch sind die Fakultätsvertretungen ja nicht die einzigen Gremien, die gewählt werden, und wenn man dann im Streitfall zu hören bekommt, daß die Studentenvertreter eh nur 40% von 30% der Studierenden vertreten (Wahlergebnis der Exekutivfraktion * Wahlbeteiligung) dann steht man argumentativ doch ziemlich im Eck. Es ist einfach nicht schön, Leute zu vertreten, die dann garnicht mit der Vertretung einverstanden sind, sich aber gleichzeitig wehren, etwas besser zu machen, (eigene Mitarbeit) oder zumindestens mitzutragen (zur Wahl zu gehen).



■ von Gerhard Lippitsch

Ihr setzt oft hohe Erwartungen in die Studentenvertreter, die oft auch erfüllt werden.

Jetzt setzen WIR hohe Erwartungen in EUCH.....

Achtung•Achtung•Achtung•Achtung•Achtung

Übergangsbestimmungen

Neue Regelung aus der STUKO-MB/WI: seit dem Studienführer 1994/95 bei Übertritt auf den neuen Studienplan vor vollständiger Ablegung der I.DP keine Anrechnung von Mehrstunden mehr!! (Genauerer siehe Bericht aus der STUKO)

Aufruf

Alle, die sich nach Erscheinen des Studienführers 1994/95 vor vollständiger Ablegung der 1. Diplomprüfung der neuen Studienordnung unterworfen haben, mögen sich bitte in ihrem Interesse bei der Studienrichtungsvertretung-MB/WI melden!

- Burkhard Jäger ☎ 835766
- Gerhard Lippitsch ☎ 366354
- Jürgen Meinhardt ☎ 951853

Achtung•Achtung•Achtung•Achtung•Achtung